

Inhalt

Vorwort	9
1. Einführung in die Pädagogische Psychologie	11
1.1 Grundlagen und Gegenstand der Pädagogischen Psychologie	11
1.1.1 Psychologie	11
1.1.1.1 Psychologie ist die Wissenschaft vom psychischen Leben der Person	11
1.1.1.2 Psychologie ist die Wissenschaft von den Aktionen der Person und von der inneren und äußeren Begründung dieser Aktionen	13
1.1.1.3 Psychologie ist die Wissenschaft von der Konstanz und von der Veränderung der Handlungsfähigkeit der Person	16
1.1.2 Pädagogik	17
1.1.2.1 Pädagogik ist die Wissenschaft von der intendierten Veränderung der Handlungskompetenz der Person	18
1.1.2.2 Grund- und Vorentscheidungen der wissenschaftlichen Pädagogik	19
1.1.3 Pädagogische Psychologie	23
1.1.3.1 Die Grundstruktur des Gegenstandes der Pädagogischen Psychologie	24
1.1.3.2 Die Grundstruktur der wissenschaftlichen Aufgaben der Pädagogischen Psychologie	26
1.1.3.3 Wissenschaftliche Bezugssysteme der Pädagogischen Psychologie	27
1.1.3.4 Hauptfunktionen der Pädagogischen Psychologie	29
1.2 Differenzierung der Fragestellung und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie	32
1.2.1 Pädagogisch-psychologische Beschreibung	32
1.2.1.1 Das pädagogische Feld als Rahmensystem pädagogisch-psychologischer Beschreibung	32
1.2.1.2 Beispiele pädagogisch-psychologischer Beschreibungssysteme	37
1.2.1.3 Probleme der pädagogisch-psychologischen Beschreibung	39
1.2.2 Pädagogisch-psychologische Erklärung (Theorie)	41
1.2.2.1 Die theoretischen Hauptaspekte der Pädagogischen Psychologie	41
1.2.2.2 Das Problem der pädagogischen Einwirkung	43
1.2.2.3 Das Problem der Veränderung des Educanden	45
2. Allgemeine Pädagogische Psychologie	49
2.1 Die Haupttheorien (Hauptthesen) der pädagogischen Einflußnahme	49
2.1.1 Die hauptsächlichen Erklärungskonzepte	49
2.1.2 Beiträge zur empirischen Überprüfung der Haupttheorien	52
2.1.3 Eine Rahmentheorie der pädagogischen Einflußnahme auf pädagogisch-psychologischer Grundlage	55
2.2 Allgemeine Pädagogische Psychologie als Handlungstheorie	57
2.2.1 Das Konzept Handlung	58
2.2.1.1 Merkmale und Determinanten der Handlung	58
2.2.1.2 Handlungsformen als Integrationen von positionalen und dispositionalen Anteilen	61
2.2.1.3 Das Problem der Modifizierbarkeit von Handlungsformen	63
2.2.2 Das Konzept Handlung unter pädagogisch-psychologischer Perspektive	66

2.2.2.1	Handlung unter pädagogisch-psychologischen Zielaspekten	66
2.2.2.2	Handlung unter pädagogisch-psychologischer Mittel-Perspektive	68
2.2.2.3	Interaktionale und institutionelle (soziokulturelle) Handlungsaspekte unter pädagogisch-psychologischer Perspektive	71
2.2.3	Theorie der pädagogischen Einflußnahme auf handlungstheoretischer Grundlage	74
2.2.3.1	Zusammenfassung bisheriger Überlegungen	74
2.2.3.2	Formulierung der Theorie	75
2.2.3.3	Folgerungen	77
2.3	Die Handlungsstruktur des Erziehers	78
2.3.1	Die Komplexität der Handlungsstruktur des Erziehers	79
2.3.2	Die positionalen Determinanten der Erziehungshandlung	81
2.3.2.1	Das reflexive Modalbewußtsein	81
2.3.2.2	Empirische Befunde zum reflexiven Modalbewußtsein des Erziehers (Soll-Lage-Bewußtsein im Bereich des Fremdbildes des Erziehers)	88
2.3.2.3	Die Ist-Lage – Soll-Lage – Diskrepanz im Rahmen des reflexiven Modalbewußtseins des Erziehers	91
2.3.3	Die dispositionalen Determinanten der Erziehungshandlung	96
2.3.3.1	Positionen und Dispositionen	96
2.3.3.2	Wichtige Dispositionen des Erzieherhandelns	98
2.3.4	Das Verhältnis zwischen Positionen und Dispositionen in der Begründung des pädagogischen Handelns	102
2.4	Die Handlungsstruktur des Educanden	105
2.4.1	Positionen und Dispositionen in der Handlungsstruktur des Educanden	105
2.4.1.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Handlungsstrukturen von Erziehern und Educanden	105
2.4.1.2	Positionale und dispositionale Anteile in der Handlungsstruktur des Educanden	107
2.4.2	Das Verhältnis zwischen Positionen und Dispositionen in der Begründung des Educandenhandelns	108
2.4.3	Die Veränderbarkeit der Handlungsstruktur des Educanden	109
2.4.3.1	Die Hauptdeterminanten der Modifikation	110
2.4.3.2	Das integrative Zusammenwirken der Hauptdeterminanten der Modifikation des Educanden	113
2.5	Die Interaktionsstruktur des pädagogischen Geschehens	115
2.5.1	Konzept und Komponenten der (pädagogischen) Interaktion	115
2.5.1.1	Das Konzept der Interaktion	116
2.5.1.2	Komponenten der pädagogischen Interaktion	117
2.5.2	Das Verhältnis zwischen positionalen und dispositionalen Anteilen an der pädagogischen Interaktion	119
2.5.3	Die Feinstruktur der pädagogischen Interaktion	120
2.6	Pädagogisch-psychologisch bedeutsame Handlungsstrukturen von institutioneller Art	121
2.6.1	Sozialisation als Geltendmachung gesellschaftlicher Anforderungen	121
2.6.2	Komponenten der Sozialisation	123
2.6.2.1	Positional bestimmte Rollenerwartungen	123
2.6.2.2	Dispositional bestimmte Prägungsprozesse	125

2.6.3	Das Verhältnis zwischen positionalen und dispositionalen Sozialisationsanteilen	126
2.7	Die Meta-Kontrolle des Erziehungshandelns	127
3.	<i>Spezielle Pädagogische Psychologien</i>	130
3.1	Grundlagen der Unterrichtspsychologie	130
3.1.1	Der Gegenstand der Unterrichtspsychologie	131
3.1.2	Grundlegende Merkmale des schulischen Lehrens und Lernens	134
3.1.3	Zum Stand der unterrichtspsychologischen Forschung	138
3.2	Lerntheorien im Zusammenhang mit dem Lernen in der Schule	141
3.2.1	Merkmale und Arten des Lernens	142
3.2.1.1	Merkmale des Lernens	142
3.2.1.2	Arten des Lernens	144
3.2.2	Lerntheorien	147
3.2.2.1	Das explikative Konstrukt Assoziation	148
3.2.2.2	Das explikative Konstrukt Strukturierung (kognitive Organisation)	150
3.2.2.3	Das explikative Konstrukt Imitation	152
3.2.3	Pädagogisch-psychologische Probleme des Lernens und der Lerntheorien	153
3.3	Unterrichtspsychologische Aspekte und Probleme in der Vorbereitungsphase	157
3.3.1	Die psychologisch fundierte Planungstätigkeit des Lehrers	157
3.3.1.1	Das Problem der Planung des Unterrichts	157
3.3.1.2	Planungsbereiche	158
3.3.2	Die Lernkompetenz des Schülers als Grundlage seiner Lerntätigkeit im Unterricht	162
3.3.2.1	Die Lernfähigkeit des Schülers	162
3.3.2.2	Die Lernbereitschaft des Schülers	164
3.3.2.3	Begabung (Lernkompetenz) als Integration von Lernfähigkeit und Lernbereitschaft	165
3.4	Unterrichtspsychologische Aspekte und Probleme in der Vollzugsphase	167
3.4.1	Lehr-Lern-Modelle	167
3.4.1.1	Lineare Prozeßmodelle des schulischen Lehrens und Lernens	168
3.4.1.2	Das »Kreislauf-Modell« des schulischen Lehrens und Lernens	171
3.4.2	Der Lernprozeß des Schülers	174
3.4.2.1	Die Entwicklungs- und Förderungsabhängigkeit des Lernens des Schülers	174
3.4.2.2	Gegenstandsbearbeitende und informationsgewinnende Kognition	175
3.4.2.3	Informationsverfestigende und informationsübertragende Kognition	179
3.4.2.4	Die Motivation des Lernens	183
3.4.2.5	Die Direktion des Lernens	186
3.4.2.6	Kommunikation und Interaktion als Komponenten und Bedingungen schulischen Lernens	188
3.4.3	Das Unterrichten als das Erteilen von Lernhilfen für Schüler	190
3.4.3.1	Unterrichten als Lernförderung	190
3.4.3.2	Hilfen für die gegenstandsbearbeitende und informationsgewinnende Kognition	192
3.4.3.3	Hilfen für informationsverfestigende und informationsübertragende Kognition	196
3.4.3.4	Hilfen zur Motivation des Lernens	199

3.4.3.5	Hilfen für die Steuerung des Lernens	205
3.4.3.6	Hilfen für die Gestaltung der sozialen Beziehungen	208
3.5	Unterrichtspsychologische Aspekte und Probleme in der Kontrollphase	210
3.5.1	Die Lernkompetenz des Schülers nach dem Unterrichts- und Lernvollzug	210
3.5.1.1	Traditionelle Kriterien des Lernerfolges des Schülers	210
3.5.1.2	Moderne Kriterien des Lernerfolges des Schülers	211
3.5.2	Hauptaufgaben und grundlegende Aspekte der diagnostischen Tätigkeit des Lehrers	212
3.5.2.1	Hauptaufgaben pädagogisch-psychologischer Diagnostik	212
3.5.2.2	Grundlegende Aspekte der diagnostischen Tätigkeit des Lehrers	214
3.6	Grundlagen der Erziehungspsychologie	216
3.6.1	Erziehungsstil-Forschung	216
3.6.1.1	Definition und Aufgabenbeschreibung	216
3.6.1.2	Theoretische Fundierung der Erziehungsstil-Forschung	218
3.6.2	Probleme der Erziehungsstil-Forschung	222
3.7	Grundformen erzieherischer Einflußnahme unter pädagogisch-psychologischer Perspektive	225
3.7.1	Kriterien erzieherischer Einflußnahme	225
3.7.2	Hauptformen erzieherischer Einflußnahme unter psychologischer Perspektive	227
3.7.2.1	Formen der Verbesserung der Aktivität und der emotionalen Stabilität des Educanden	228
3.7.2.2	Formen der Verbesserung der direktiven Kompetenzen des Educanden	233
3.7.2.3	Formen der Verbesserung der Sozialkompetenz des Educanden	238
3.7.3	Psychologische Grundlagen der moralischen Erziehung	241
3.7.3.1	Die psychologische Struktur und die Entwicklung des moralischen Handelns	241
3.7.3.2	Folgerungen für die moralische Erziehung	243
3.8	Grundlagen der Beratungspsychologie	245
3.8.1	Hauptmerkmale pädagogisch-psychologischer Beratung	246
3.8.2	Die hauptsächlichen Gründe und Anlässe pädagogisch-psychologischer Beratung	247
3.8.3	Die Struktur der Beratungshandlung	250
3.8.4	Veränderungshilfen für den Klienten	253
3.9	Hauptbereiche und Grundformen pädagogisch-psychologischer Beratung	254
3.9.1	Beratung in der Schule	255
3.9.1.1	Schullaufbahn- und Bildungswegberatung	255
3.9.1.2	Beraterische Hilfe bei individuellen Schwierigkeiten	257
3.9.1.3	Beratung von Schule und Lehrern (Systemberatung)	259
3.9.2	Erziehungsberatung	260
3.9.2.1	Aufgaben der Erziehungsberatung	260
3.9.2.2	Beispiel: lieblos-harte Erziehung	261
3.9.2.3	Methoden der Erziehungsberatung	262
3.9.3	Jugendberatung	264
	Literatur	266
	Sachverzeichnis	275